

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 12 (1986)
Heft: 8

Rubrik: Donna : träumt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ohne ihre Familienpflichten zu vernachlässigen, und entkräften gleichzeitig die Forderung nach mehr Chancengleichheit für die Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

Über die Schattenseiten dieser "schönen neuen Welt" schweigen sich die Herren aus. Es leuchtet zwar ein, dass Einkäufe über Bildschirm und Arbeit zu Hause erhebliche Zeitersparnisse mit sich bringen. Wichtige Kontakte aber, wie das Gespräch mit der Nachbarin oder mit der Frau am Bankenschalter würden dann ebenfalls wegfallen. Noch mehr Kontaktarmut, noch mehr Kommunikationsprobleme und Isolation wären die Folge.

Anpassung oder Widerstand?

Eine feministische Beurteilung der gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen der neuen Technologien ist durchaus dilemmatisch:

Am naheliegendsten sind Ablehnung und Verweigerung. Wenn Ausbeutung *conditio sine qua non* für den Einsatz neuer Technik ist, dann müssen wir diese selbst ablehnen und sie als ein Mittel noch subtilerer Unterdrückung der Frau und der Dritten Welt erkennen. Der Bedrohung, welche in Form staatlicher und polizeilicher Computerüberwachung auf uns zukommt, müssen wir begegnen. Besonders den Anschluss der Privathaushalte an das Kabelnetz gilt es zu bekämpfen.

Andererseits verdrängen mangelndes Interesse und Fachwissen die Frauen zunehmend aus Arbeitsmarkt und Technologieentwicklung und berauben sie des Mitentscheids über all jene neuen Prozesse, durch welche sie in vorderster Linie betroffen werden. Sollen wir daher unsere Energie aufs Aufholen und Erringen eigener Machtpositionen innerhalb der tech-

nologischen Strukturen konzentrieren, oder aber darauf, eine starke Bewegung zur Auflösung der patriarchalen Machtkumulierung auf die Beine zu stellen?

Eine breite feministische Diskussion drängt sich hier ebenso auf wie bei der Gen- und Reproduktionstechnologie.

Françoise a Marca
Regula Ludi

Literatur:

Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis, 9/10 — **Zukunft der Frauenarbeit**; Köln, 1983
Zukunft der Frauenarbeit, Hrsg.: Arbeitsgruppe Zukunft der Frauenarbeit, Bielefeld 1985
Textverarbeitung im Sekretariat, Reihe Arbeitswelt, Luzian Ruch und Dr. Norbert Troy; Verlag der Fachvereine, Zürich, 1986

